

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1904)
Heft: 49

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



INHALTSVERZEICHNIS :

1. Mitteilungen des Centralkomitees :
 - a) Demission des Herrn Jeanneret.
 - b) Meinungsäusserungen der Sektionen im Betreff der Angelegenheit: Präsidium und Centralkomitee.
 - c) Kurze Erklärung des Centralkomitees.
 - d) Vorschläge der Sektionen für die Jury des Kunstvereines (Turnus).
 - e) Kunstkommission.
 - f) Avis.
 2. Correspondenz der Sectionen.
 3. Nachruf.
-

Mitteilungen des Centralkomitees.**Demission des Herrn Jeanneret.**

Die letzte Nummer unseres Blattes hat den verehrten Lesern die bedauerliche Nachricht gebracht, dass Herr Jeanneret seine Demission als Centralpräsident eingereicht hat.

Während mehr als einem Jahre hat Herr Jeanneret mit einer über alles Lob erhabenen Hingabe und Kompetenz die Geschicke unserer Gesellschaft geleitet. Keine Aufgabe erschien ihm zu schwer, wenn es sich um das Interesse unseres Vereines handelte; in den vielfachen und weitverzweigten Arbeiten, die einem Centralpräsidenten zufallen, hat er eine vollkommene Uneigennützigkeit an den Tag gelegt, und bewiesen, dass er neben einer raschen Auffassungsgabe ein ausgesprochenes organisatorisches Talent besitzt und eine sichere und geübte Feder führt.

Herr Jeanneret beschäftigte sich ganz besonders mit der Organisation des ersten Salons unserer Gesellschaft, und niemand wäre wohl geeigneter gewesen, die ganze Angelegenheit zum guten Ende zu führen.

Wir dürfen hoffen, dass unser verehrter College unserer Gesellschaft auch fernerhin sein Wohlwollen bewahre, und uns mit seinem Rate und seinem reichen Erfahren beistehe.

Mit dem Ausdrucke aufrichtigen Bedauerns über den Rücktritt des Herrn Jeanneret, sprechen wir ihm auch an diesem Orte unsren wärmsten Dank aus für alles, was er zum Wohle unserer Gesellschaft unternommen hat.

DAS CENTRALKOMITEE.

Meinungsäusserungen der Sectionen
im Betreff der Angelegenheit:
Präsidium und Centralkomitee.

Um so bald wie möglich einen Nachfolger zu finden, hat Herr Jeanneret als abtretender Zentralpräsident persönlich Schritte getan, um ein Mitglied der Sektion München zur Uebernahme des Amtes zu bestimmen. An die Sektionspräsidenten hat er folgendes Zirkular erlassen:

Lieber Kollege !

Durch unser Organ haben Sie Kenntnis erhalten von meinem Rücktritte von der Präsidentenstelle und von der Aufgabe, welche dadurch den Sektionen zufällt. Vor meinem eigentlichen Weggange lag mir daran einen Nachfolger zu finden, und ich darf Ihnen nun mitteilen, dass Hr. A. B. Wieland, Maler in München, Mitglied der eidgen. Kunstkommission, eine allfällige Kandidatur annehmen würde, im Falle sich in den schweiz. Sektionen niemand zur Annahme des Amtes bereit finden sollte.

Unsere Statuten schliessen zwar die auswärtigen Sektionen von der Verwaltung des Centralbureaus aus. (Art. 33, Tit VII.)

Vielleicht könnte diese Schwierigkeit umgangen werden, indem man auf die Sektion zurückgreifen würde, in welcher der Betreffende zunächst Mitglied war; im speziellen Falle wäre dies Basel. Man würde also die Mitglieder des nächsten Centralkomitees aus der Sektion München nehmen, sie dann aber der Sektion Basel als Mitglieder zuteilen.

Der Grund zu einem solchen Vorgehen liegt darin, dass unsere Gesellschaft ins Handelsregister eingeschrieben werden soll und dies von ausserhalb der Schweiz Wohnenden nicht gemacht werden kann.

Der Sitz muss in der Schweiz sein.

Ich mache Ihnen diese Angaben ohne einer Wahl, die von Ihrer Sektion auf Mitglieder in der Schweiz fallen könnte, im geringsten vorgreifen zu wollen.

Leider ist mir in den schweiz. Sektionen niemand bekannt, der die von mir verlassene Stelle einzunehmen bereit wäre.

Mit der Versicherung vollkommener Ergebenheit...

Cressier, den 6. Dezember 1904.

G. JEANNERET.

Das Centralkomitee hat in der letzten Nummer der « Schweizer-Kunst » die Sektionen eingeladen, ihre Vorschläge für eine Neuwahl und für die zu treffenden Massnahmen einzureichen. In der Sitzung vom 27. Dezember 1904 sind von ihm die eingegangenen Antworten durchgesehen worden. Aus dieser Durchsicht ergibt sich :

1° Die Sektionen *Paris* (2 Stimmen), *Basel* (2 Stimmen), *Tessin* (1 Stimme), *Freiburg* (1 Stimme), *Lausanne* (1 Stimme), also im Ganzen 7 Stimmen, stimmen dem im Rundschreiben des Herrn Jeanneret enthaltenen Antrage bei und erklären sich somit für die Kandidatur des Herrn